

Erfahrungsbericht Auslandsstudium (Erasmus+) in Zaragoza, Spanien von [REDACTED]

Zaragoza ist eine gute Stadt für ein Auslandsstudium aus vielen Gründen.

Es ist die viertgrößte Stadt in Spanien, hat aber ein sehr ruhiges Ambiente. Mit knapp 700.000 Einwohner*Innen umschließt die Stadt insgesamt eine große Fläche, aber die wichtigen Bereiche der Stadt – Universitätszone, Zentrum und belebte Viertel – sind sehr nah miteinander verbunden und sowohl fußläufig als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen. Genau diese Bereiche sind auch immer gut besucht und haben ein angenehmes Fler um sich für einen Kaffee oder ein Bier zusammen zu setzen. Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten und viele Optionen für verschiedene Hobbies.

Der öffentliche Nahverkehr ist extrem gut ausgebaut und es gibt Buskarten mit denen eine Fahrt in allen Bussen und der Tramlinie nur 43 Cent kostet. Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten in Zaragoza (im Vergleich zu Köln) sehr gering.

Durch verschiedene Veranstalter*Innen wie zum Beispiel Happy Erasmus, Erasmus Touch und weitere findet man sehr schnell Anschluss und hat im Prinzip jeden Abend ein Programm von möglichen Aktivitäten. Auch der internationale Mix der Studierenden hat mir sehr gut gefallen, da nicht nur Erasmusstudierende dort sind, sondern auch viele Studierende aus Latein Amerika.

Über die Universität kann ich in meinem Fall auch nur positiv berichten. Ich habe das Erasmusprogramm über das Institut für Medien, Theater und Kultur gemacht und hatte dadurch eine breite Auswahl an möglichen Studienfächern. Mir erschien der Studiengang des Journalismus am interessantesten und so wählte ich vier Kurse in diesem Bereich.

Neben theoretischen, sehr interessanten und vielfältigen Kursen hatte ich ebenso die Möglichkeit, sehr praktische Dinge zu lernen. So hatte ich einen Kurs in dem wir lernten, Nachrichten für das Fernsehen zu produzieren und in dem Rahmen filmten wir, schnitten Videos, sprachen ein, interviewten und sprachen vor der Kamera. Dinge, an die man so in Deutschland nicht so einfach herankommt. Also wenn man gerne praktisch arbeitet, ist dieser Studiengang genau der Richtige.

Abgesehen vom Inhaltlichen fand ich die UniZar sehr gut organisiert. Die Terminabsprache mit dem internationalen Büro und der Studiengangs Koordinatorin verlief jederzeit problemfrei und schnell. Die Koordinatorin war sehr freundlich und bot mir jederzeit ein offenes Ohr an und half mir in verschiedenen Situationen.

Ich muss dazu sagen, dass die Kurse im Journalismus Studiengang auf Spanisch sind, das Angebot englischer Kurse ist wesentlich kleiner und entsprach nicht wirklich meinen persönlichen Interessen, es bietet sich auf jeden Fall an, Spanisch zu sprechen oder mit einem gewissen Level hinzugehen und dort weiter zulernen. Ich kenne aber auch Viele, die vor Ort Spanischkurse zu wirklich bezahlbaren Preisen belegten und dadurch wirklich schnell gute Sprachniveaus erreicht haben.

Eine Sache, die ich persönlich ein bisschen schade in Zaragoza fand, war, dass die Menschen dort relativ verschlossen sind. Sowohl im Alltag als auch an der Universität ergab sich mir nicht wirklich der Eindruck, dass ein Interesse daran besteht, uns internationale Studierende kennenzulernen. Aber durch die große Anzahl an internationalen Studierenden waren auf jeden Fall genug Möglichkeiten vorhanden, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen.

Die Wohnungssuche verlief sehr einfach, über ein Portal, das sich „idealista“ nannte und mit WG-gesucht zu vergleichen ist, habe ich binnen 1 ½ Wochen eine Wohnung gefunden.